

Themensammlung der Bürgerwerkstatt vom 29.11.2007 zur Dorferneuerung Sage / Sage-Haast

1. Schulwegsicherung durch Umgestaltung der Kreuzung (Querung) / Haltestelle.
2. Kinderspielplatz in der Nähe von Punkt 1.
3. Wiederaufbau bzw. Instandsetzung von Schafskoben.
4. Verbesserung der Zuwegung zum Schießplatz / Schützenhaus.
5. Wiederaufbau eines Backhauses in der Nähe von Punkt 4.
6. Verbesserung der Wegebefestigung und Seitenflächen / Entwässerung.
7. Ausbau eines Wander- und Radwegnetzes.
8. Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Sage durch:
 - a. Zurückbauen der Fahrbahn,
 - b. Anlegen eines Kreisels (Durch diese Maßnahme besteht allerdings die Gefahr, dass die bestehende Ampelanlage entfernt wird, da die „Bedarfszahlen“ heute nicht mehr ausreichen),
 - c. Radwege von der Fahrbahn absetzen,
 - d. Versetzung der Ortseingangsschilder.

Hinweis: Linksabbiegerspuren sollen aus Gründen der Leistungsfähigkeit erhalten bleiben (Verbindung zur BAB).
9. Osterfeuerstelle / -platz für Sage und Sage-Haast.
10. Verbesserung der Beleuchtung sowie Querungsmöglichkeiten in der Straße.
11. Neubau bzw. Umnutzung eines Gebäudes (z. B. Stall) für ein Dorfgemeinschaftshaus für Sage und Sage-Haast evt. mit einer kleinen Turnhalle.
12. Nebenwege umgestalten (z. B. Kirchweg).
13. Platzgestaltung am Ortseingang.

Hinweis: Der Teervorplatz soll in Verbindung mit Punkt 15 zu einem begrünten Stellplatz ausgebaut werden.

Der Ortseingangsplatz bietet sich in Verbindung mit Radwanderwegen als Standort für ein Infogebäude für Touristen an.

Der vorhandene Flaschencontainer soll umgestaltet, evt. eingegrünt / ummantelt werden.
14. Aufwertung des Vorplatzes sowie der Freiflächen des engl. Ehrenfriedhofes und des deutschen Ehrenmals.
15. Renaturierung des Strammer Wasserpohls.
16. Geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen an der L 870.

Hinweis: An der L 870 liegt eine Schule / Kita. Eine Beschilderung die darauf hinweist fehlt.

17. Verbesserung der Einmündung der Straße „Im Sande“ in die L 870 neben der Esso-Tankstelle.
Hinweis: Die Straße „Im Sande“ ist durch die vorhandenen Baugebiete deutlich höher belastet, so dass es zu häufigeren Gefahrenmomenten kommt.
18. Verbesserung der Infrastruktur durch Einrichtung eines Dorfladens im Sinne eines „Tante Emma Ladens“.
Hinweis: Zurzeit erfolgt die „Nahversorgung“ durch die Esso-Tankstelle.
19. Lückenschluss zwischen den gepflasterten Flächen des „Sandfender“.
20. Zur Sager Heide den Schaukasten aufarbeiten.
21. Schaukasten am Stein evt. versetzen.
Hinweis: Im Zusammenhang mit einer Platzgestaltung könnte der Schaukasten aber auch an dieser Position belassen werden.
22. Entwicklung eines Ortszentrums mit der Aufstellung einer Infotafel, auf der sich Sage / Sage-Haast z. B. durch Handwerk und Vereine präsentieren kann sowie Errichtung einer öffentlichen Toilette.
Hinweis: Der Unterhalt der öffentlichen Toilette muss sichergestellt sein.
23. Schaffung eines Naturpark-Hauses am Bildungszentrum der Pfadfinder-Bildungsstätte.
Hinweis: Eine neu gebaute Scheune kann evt. als Kulturzentrum (Kultur in der Sager-Schweiz) genutzt werden. Das Grundstück bietet sich auch zum Bau eines Backhauses an.
Evt. kann auch ein Badeteich oder ein Wasserlehrpfad angelegt werden. Es ist zu prüfen ob, der Standort im Gewässerschutzgebiet liegt.
Verbesserung der Ausschilderung ist gewünscht.
24. Im Ortsteil Regente sollen folgende Maßnahmen durchgeführt werden:
 - a. Linksabbiegerspur,
 - b. Erreichbarkeit der Bushaltestellen evt. mit einer Straßenquerungshilfe verbessern,
 - c. evt. Beleuchtung verbessern,
 - d. durch Bepflanzungsmaßnahmen den Eingang zur Siedlung betonen.
Hinweis: Die Beleuchtung wird noch diskutiert, angedacht sind Solarleuchten.
25. Der Standort der Obdachlosenunterbringung sollte diskutiert werden.
Hinweis: Da sich die Pfadfinderbildungsstätte in unmittelbarer Nähe befindet, wird aufgrund der 12-13 jährigen Kinder sowie der 16 jährigen Betreuer ein pädagogisches Risiko gesehen, wenn Maßnahme 23 kommt.
26. Gebäude der ehemaligen Aufzucht von Zootieren in Stand setzen, ggf. in Verbindung mit der Anlage eines Rastplatzes.
27. Zur Sager Heide:
 - a Verbesserung der Beleuchtung am Knotenpunkt L870, siehe Punkt 16,
 - b Verringerung der Verkehrsgeschwindigkeit auf 30 km/h, siehe Punkt 16,
 - c Verbesserung der Verkehrssicherheit der Ortsdurchfahrt siehe, Punkte 13 und 22.
28. Herstellung einer Lärmschutzwand an der BAB 29.

29. Ausfahrt zwischen den Gebäuden am Punkt 11 verbessern.
Hinweis: Durch die Art der Nutzung entstehen Unfallpotentiale, die entschärft werden müssen.
30. Verbesserungsmaßnahme an der Straße „Zur Büsse“.
Dazu soll ein ca. 20 m langer Fußweg an der L 870 zwischen zwei Grundstücken, zur Verbesserung der Zugänglichkeit für Kinder die miteinander spielen wollen, gebaut werden.
(Als Alternative ist zu prüfen, ob die vorhandene Kreuzung umgestaltet werden kann)
31. Zur Aufwertung des Kulturdenkmals Sager-Schweiz ist ein Weg evt. als Umweltpfad in Kombination mit Punkt 23 anzudenken.
32. Erweiterung der Heidefläche.
Hinweis: Diese Maßnahme wird von der UNB LK Oldenburg bereits geplant. Dazu erfolgen z. Z. Anpflanzungen und der Rückbau einer Scheune ist geplant.
33. Das Sportangebot für Jugendliche, z. B. in Form von Fußballplätzen oder Basketballanlagen, soll verbessert werden.
34. Verbreiterung des Straßenraumes um 1,0 m, da viele Fußgänger und Radfahrer von Bissel (Ahlhorner Fischteiche) kommend Konflikte mit dem LW-Verkehr haben.
35. Maßnahmen zur Gestaltung der „Schulstraße“.
Hinweis: Die Gestaltung der Einfriedung von Privatgrundstücken zeigt Handlungsbedarf.
36. Maßnahmen zur Umgestaltung des „Wildwuchsdreiecks“ an der Ortseinfahrt von Großenkneten kommend, durch:
- Platzgestaltung (z. B. durch Anpflanzen von Stauden),
 - Anlegen einer Hecke an der Straße als Sichtschutz zum landwirtschaftlichen Betrieb,
 - Pflasterung einer Fläche an der Bushaltestelle an der Feuerwehr,
 - evt. einen Unterstand für Fahrräder errichten.
37. Umgestaltung des Feuerwehrübungsplatzes (Bereich „Im Sande“) in Verbindung mit Punkt 17 zum Bolz- und Beachvollyballplatz für die Kinder der neuen Baugebiete.
Hinweis: Die Fläche ist größer als der Bedarf durch die Feuerwehr. Im Bebauungsplan ist die Fläche als öffentliche Grünfläche festgesetzt.
38. Verbesserung der Straßen „Auf der Höhe“ und „Im Sande“ durch:
- Straßenausbau,
 - Straßenbeleuchtung.
- Hinweis: Bereits vor ca. 10 Jahren wurde über eine Spendenation versucht eine Beleuchtung zu realisieren.
39. Anlegen von Reitwegen.
Hinweis: Durch die unterschiedlichen Interessenlagen von Jägern, Reitern und Förstern kommt es immer wieder zu Konflikten. Auch werden viele der meist unbefestigten Radwege als Reitwege genutzt und damit beschädigt. Dennoch ist ein Bedarf an Reitwegen grundsätzlich vorhanden. Die Möglichkeit der Anbindung der Reitwege an das Reitwegenetz der Gemeinde sowie des Landkreises ist zu prüfen.

40. Maßnahme für die Kreuzungsumgestaltung durch die Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit auf Haarster Höhe.

Hinweis: Ein Zurückschneiden der Büsche im Bereich Goostort ist für eine bessere Einsicht erforderlich; die ungenutzte „Dreieckfläche“ könnte entfallen.

41. Maßnahmen zur Platzgestaltung.

Hinweis: Die Platzgestaltung ist bereits durch den Bürgerverein vorgenommen worden, ist jedoch noch zu verbessern und weiter zu pflegen.

41a. Das „wilde Grün“ soll beseitigt und stattdessen neu eingeebnet, angesät und gemäht werden.